



FLORENCE RENAUT, soprano, wurde in Paris geboren und ist in Yverdon-les-Bains aufgewachsen. Nach einem erfolgreichen BA in Geschichte und Kunstgeschichte an der Université de Neuchâtel entschied sie sich für eine professionelle Gesangsausbildung und studierte mit Ioana Benteoiu im Institut de Ribaupierre in Lausanne, wo sie 2014 ihr Lehrdiplom für Gesang erhielt. Ihre Begeisterung für Alte Musik führte sie zwischen 2012 und 2015 zu Fabian Schofrin und Rosa Dominguez. Ihr Interesse für Didaktik brachte sie schon früh zum Unterrichten und wurde 2017 mit einem CAS an der Berner Fachhochschule gefestigt. Seit 2016 unterrichtet sie am Conservatoire de musique du Nord vaudois in Yverdon-les-Bains. Ausserdem betätigt sie sich als Coach für Stimmbildung mit Chören (z.B. Oratorienchor, Leitung Fritz Krämer) und diversen Gesangs- und Theaterensembles. Als Solistin tritt Florence Renaut regelmässig an Gesangsabenden auf. Im Ensemble singt sie regelmässig mit der Zürcher Sing-Akademie (Leitung Florian Helgath), dem Ensemble Orlando Fribourg (Leitung Laurent Gendre) und den Basler Madrigalisten (Leitung Raphael Immoos). Ihr Interesse und ihr Repertoire sind breitgefächert und reichen von Alter Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. So singt sie mit Beat Gysin (Haus, 2021), Helena Winkelmann (Suonen II, «Rhyality», Rheinflall Schaffhausen), dem Ensemble 55, dem Ensemble Lamaraviglia. Neben ihrer Konzerttätigkeit steht Florence Renaut auch immer wieder für Schauspiele auf der Bühne. Zuletzt spielte sie in die Aufführung Solstices die Rolle der Nymphe im Rahmen der «Fête du Blé et du Pain 2018» in Échallens unter der Regie von Michel Toman und unter der musikalische Leitung von Dominique Till. Seit 2011 leitet sie mit ihrer Schwester Isabelle Renaut die Compagnie Cantamisù, eine unabhängige Theatertruppe, die in wechselnder Zusammenarbeit mit Schauspielern, Musikern, Bühnenbildnern und Textern Bühnenwerke zwischen Theater und Musik erschafft und zur Aufführung bringt. Das aktuelle Projekt, Tout Bêtement, ist eine musikalische Inszenierung zeitgenössischer Gedichte (Texte Jacques Roman, Musik Alexis Gfeller).